

P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 121 – September 2014

Sag doch einfach mal Danke

Sag doch einfach mal Danke - und du siehst mit neuen Augen.
Sag doch einfach mal Danke - und du lernst wieder staunen über Kleinigkeiten.
Sag doch einfach mal Danke - und der Konkurrenzkampf hat ein Ende.
Sag doch einfach mal Danke - und die Rechthaberei verstummt.
Sag doch einfach mal Danke - und die schlechten Gedanken verkümmern.
Sag doch einfach mal Danke - und die Atmosphäre wird spürbar wärmer.
Sag doch einfach mal Danke - und du lernst, was Glauben bedeutet.
Sag doch einfach mal Danke - und du durchbrichst die Selbstverständlichkeit.
Sag doch einfach mal Danke - und du findest wieder einen Zugang zu den Menschen.
Sag doch einfach mal Danke - und du kannst wieder aufatmen.
Sag doch einfach mal Danke - und du entdeckst einen Schatz.
Sag doch einfach mal Danke - und die Gesichter werden fröhlicher.
Sag doch einfach mal Danke - und lass dich beschenken.
Sag doch einfach mal Danke - und denk nicht: Wie muss ich's vergelten?
Sag doch einfach mal Danke - zu einem Menschen.
Sag doch einfach mal Danke - zu Gott!
Sag doch einfach mal Danke - sag's doch!

Liebe Pfarrgemeinde!

Der heurige Sommer war etwas „durchwachsen“, wie man so sagt. Besonders der August ließ Sonne und Hitze wenig Raum. Für viele war das ein Grund über das schlechte Wetter zu jammern. Mir persönlich ist es jedoch schon zu Beginn des Sommers nicht so leicht gefallen unbeschwert das damals noch schöne Wetter zu genießen.

Es waren die Medienberichte über die Besetzung der Halbinsel Krim und dann der Ausbruch bewaffneter Konflikte in der Ostukraine. Plötzlich ist Krieg und Unruhe ganz nahe in Europa! Obendrein hat sich dann der Nahostkonflikt verschärft. So viele Tote auf beiden Seiten! Und schließlich mitten im Sommer die schrecklichen Berichte von den IS-Milizen und ihren Gräueltaten. Dazu dann noch das schon Jahre anhaltende Flüchtlingselend in Syrien. Die Ebola Epidemie in Teilen Afrikas und die Gefahr einer neuen Hungersnot im Südsudan

Angesichts solcher Berichte ist es ohne Belang, ob wir „wettertechnisch“ noch einen schönen Herbst bekommen. Denn solange wir in einem Land leben, wo die Menschen friedlich miteinander leben, wo Wohlstand und geordnete Verhältnisse herrschen, wo die Kinder problemlos die Schule besuchen können, wo die Regale in den Supermärkten weiterhin voll und die Kühlschränke in den Häusern meist gut gefüllt sind, wo beim Einschalten des Lichtes tatsächlich Strom fließt und beim Warmwasserhahn wirklich warmes Wasser rauskommt, wo wir genügend zum Heizen für den kommenden Winter haben und dazu noch die Heizungen funktionieren, wo unsere Garderobe so reichhaltig ist, dass wir gar nicht alles in einem Jahr anziehen können Solange haben wir keinen Grund unzufrieden zu sein oder zu jammern. Im Gegenteil; angesichts der vielen Menschen in der Welt, die unter schwierigsten Bedingungen ihr Leben fristen müssen, sollten wir auch das Alltägliche und für uns Selbstverständliche beachten und wertschätzen.

Das Erntedankfest gibt uns allen wieder die Möglichkeit für ALLES Danke zu sagen. Mit unserem Dank wollen wir aber auch die Bitte um den Frieden in der Welt verbinden und die notleidenden Menschen in der Welt nicht vergessen.

Besonders im Rosenkranzmonat Oktober lade ich besonders ein, dass wir alle für den Frieden in der Welt beten, wie die Gottesmutter es schon in Fatima gewünscht hat. Die Kollekte des Erntedankfestes zur Gabenbereitung werden wir konkret bedürftigen Menschen in einer Krisenregion der Erde zu Gute kommen lassen.

Ihr Pfarrer Raimund Beisteiner

TERMINE

SEPTEMBER:

So, 28.09.: 09.30 Uhr: ERNTEDANKFEST in der Annakirche

Jeden Sonntag, 14.00 Uhr wird der Rosenkranz in der Annakirche gebetet

Jeden Freitag, 15.00 Kinderrosenkranz im Pfarrheim

OKTOBER:

Do, 16.10.: 14.00 Uhr Seniorenrunde im Pfarrheim

Fr, 17.10.: 19.00 Uhr Jungscharmesse

So, 19.10.: WELTMISSIONSSONNTAG

So, 26.10.: 18.00 Uhr KIRCHENKONZERT des Gesangsvereines Wiesmath
in der Annakirche mit Kompositionen von Rudolf Kornfehl

NOVEMBER:

Sa, 01.11.: ALLERHEILIGEN

07.30 Uhr hl. Messe im Pfarrheim

09.30 Uhr hl. Messe in der Annakirche

14.00 Uhr Friedhofsgang

So, 02.11.: ALLERSEELEN

07.30 Uhr hl. Messe im Pfarrheim

09.30 Uhr Requiem in der Annakirche

Sa, 08.11.: 07.30 Uhr Leonardigang

ca. 09.00 Uhr hl. Messe Leonardikapelle Schlatten

18.30 Uhr HUBERTUSMESSE in der Annakirche

So, 09.11.: Diözesane Männerwallfahrt nach Klosterneuburg

Do, 13.11.: 14.00 Uhr Seniorenrunde im Pfarrheim

Fr, 21.11.: 18.30 Uhr Jungscharmesse

Sa, 22.11.: ab 14.00 Uhr Adventbasar der KFB im Pfarrheim

Segnung der Adventkränze bei den hl. Messen:

Sa, 29.11.: 18.30 Uhr: Vorabendmesse in der Annakirche

So, 30.11.: 1. Adventsonntag

07.30 Uhr Frühmesse im Pfarrheim

09.30 Uhr Spätmesse in der Annakirche

**Caritas
&Du**

Haussammlung 2014

Gemeinsam für Menschen in Not in Niederösterreich

Bei der Caritas Haussammlung 2014 wurden in unserer Pfarre € 2.801,20 gespendet und somit vielen Menschen in Not geholfen. Auch bei uns in NÖ gibt es Menschen, die akut von Armut betroffen oder armutsgefährdet sind. Ihnen fehlt das Geld für für das Nötigste wie Essen, Kleidung oder für Heizkosten. Durch Spenden kann geholfen werden. Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott dafür.

Ich möchte mich auch bei allen Sammlerinnen und Sammlern für Ihre Bereitschaft, anderen zu helfen, recht herzlich bedanken!

„GEMEINSAM WUNDER WIRKEN“

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Thomas HUBER

Michael MADLER

Josef GRILL

David DANIEL



Monika DIENBAUER

Claudia STREBL

Simone SCHRAMMEL

Michaela PONWEISER

In die Ewigkeit Gottes sind uns vorausgegangen:

Norbert WUTZLHOFER

Elisabeth Anna KOGELMÜLLER

Franz PONWEISER

Sperkerriegel 4

Wien

Annaberg 16



Eucharistische Anbetung!

Die Urlaubszeit und die Ferien haben nun wieder ein Ende und der Alltag hat uns wieder. Schule, Beruf und Arbeit sind nun an der Tagesordnung. Hektik und reges Treiben bestimmen unser Leben. Zum Abschalten und Ruhigwerden bleibt wenig Zeit.

Für solche seltenen Momente gibt es bei uns eine hervorragende Möglichkeit dies sinnvoll zu nutzen.

Jeden Donnerstag-Abend kann man für eine Stunde abschalten und nur sein Herz sprechen lassen – bei der „eucharistischen-Anbetung“

Nehmen wir uns wieder mehr Zeit, sich auf Jesus einzulassen und mit ihm gemeinsam unser Leben neu zu ordnen. Er wartet sehnsüchtig auf uns, jeden Tag.

Nützen wir diese Stunde, Jesus Christus Danke zu sagen für alles Gute, das wir erfahren dürfen. Dabei können wir auch unsere Sorgen und Bitten dem Allerheiligsten anvertrauen.

Durch Gebete und Gesang verehren wir das Allerheiligste, um dann in der Stille unser Herz sprechen zu lassen.

Gestärkt durch das Vertrauen und die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus gehen wir zurück in unseren Alltag und freuen uns auf das nächste „Rendezvous“

Kleine Anmerkung: Wir würden uns sehr freuen, wenn uns Kinder und Jugendliche mit ihren Musikinstrumenten und Gesang unterstützen.

Eine Verehrerin unserer eucharistischen Anbetung

**Herr, der Stress ist so mächtig, und ich fühl mich so alleine. Mit wem soll ich reden?
Denn Morgen wird's wieder so sein.**

**Vergib mir meine Sünden, ich glaube es bessert sich nie. Ich will mich ja ändern,
aber ich weiß nicht wie.**

**Herr, antworte mir! Du bist so weit weg. Kannst du mich hören?
Wohin führt mich mein Weg?**

Ich will mich dir widmen, gib du mir Rat, ich fühl mich allein, schreite du zur Tat.



Kircheninnenrenovierung Stand September 2014

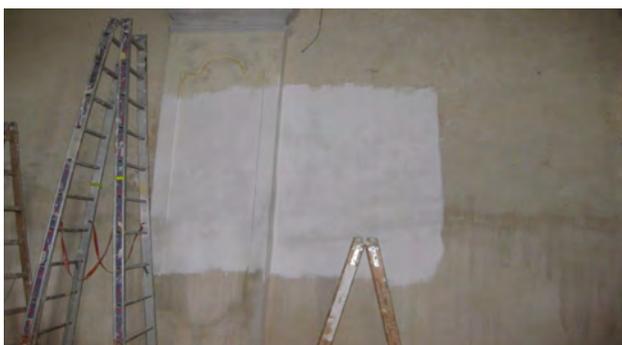
Die Kircheninnenrenovierung läuft planmäßig, wir sind sogar ca. 3 Wochen voraus.

Wir haben fast alle Schritte auf unserer homepage unter www.pfarrewiesmath.at festgehalten und diese können dort anhand der Bilder nachvollzogen werden. Auch das Bundesdenkmalamt und die Erzdiözese sind mit unserer Ausführung und auch dem Baufortschritt äußerst zufrieden.

Die Maurerarbeiten konnten bereits Anfang August abgeschlossen werden und der Putz hatte daher genug Zeit um auszutrocknen. In der Zwischenzeit ist der Estrich im Altarbereich, Marienkapelle und Sakristei verlegt worden.



Derzeit arbeiten bereits die Maler. Dies ist noch ein großer Brocken, da die Mauer komplett von den alten unterschiedlichen Farbmischungen befreit werden muss. Nach vielen Diskussionen wird die Kirche in Zukunft nur mehr zwei Farben haben, nämlich weiß und ocker.



Auch können wir als Pfarre mit der Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr zufrieden sein. Diese hat ihr Versprechen eingehalten und die Regenwasserentsorgung erneuert. Die Abflussrohre waren beschädigt und das Wasser konnte daher, sowohl im vorderen als auch im hinteren Bereich nicht abfließen.

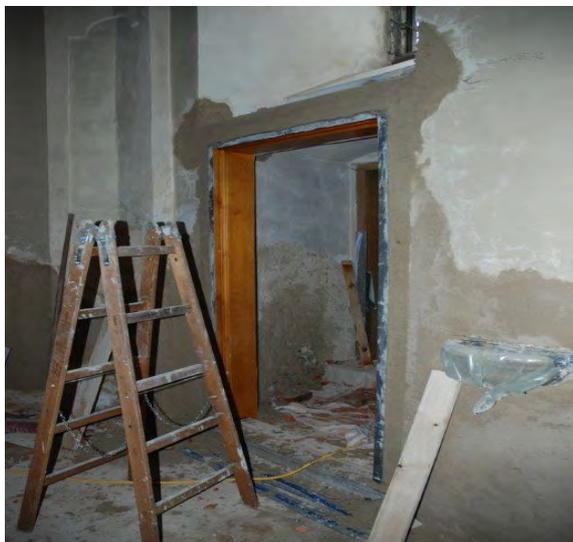


Der Installateur hat die Fußbodenheizung im kompletten Altarbereich, der Sakristei und im neuen Beichtzimmer fertiggestellt. Die Elektroleitungen wurden alle erneuert und ein neuer Verteiler- und Schalterkasten eingebaut. Der Elektriker ist bereits dabei, einige Schalter und Steckdosen zu montieren.



Der Chorunterboden wurde ebenfalls dank fleißiger Hände und guter Ideen der Musikgruppen und Chöre entsprechend in Eigenregie umgebaut. Unter dem Chor und im neuen Beichtzimmer haben wir neue Doppelstockfenster eingesetzt.

Diese Fenster werden innen mit Buntglas-scheiben und im Außenbereich mit Restaura-tionsglas ausgestattet. Auch das ent-spricht den Vorschriften des Bundesdenk-malams.



Die vordere Eingangstüre ist entsprechend eingesetzt und die neue Türe wird in Kür-ze geliefert.

Beim hinteren Eingang wurde lediglich der Türstock erneuert, auch hier ist die

Türe bereits wieder angeschlagen.

Die großen Buntglasfenster sind bereits renoviert und wieder eingesetzt, die klei-nen kommen in ca. 4-5 Wochen.

Die nächsten Schritte sind der Holzboden, die Kirchenbänke, und die Arbeiten der Restauratoren.

Genauso wie die Arbeiten voranschreiten, schreitet auch das Geldausgeben voran. Wir werden in Kürze mit der Haussamm-lung beginnen, hierüber erhalten sie aber noch gesondert Bescheid. Unabhängig da-von sind sie gerne eingeladen, Spenden auf unser Konto einzuzahlen. Zahlscheine lie-gen in der Annakirche, im Pfarrheim und auch in der Raika auf. Sie können auch je-derzeit einen Zahlschein bei mir unter 0676 7001508 anfordern. Danke im Voraus für Ihre Spende.

Ing. Josef Riegler (PGR – Bau)



ERZDIÖZESE WIEN

KIRCHENBEITRAG

Damit Sie sich Zeit und Fahrtspesen ersparen

stehen wir Ihnen für Ihre

Kirchenbeitragsangelegenheiten

am **17.10.2014** von **8.30** bis **12.00** Uhr

im **Pfarrhof Wiesmath**

zur Verfügung.

Ihre Kirchenbeitragsstelle

Haussammlung für die Renovierung der Pfarrkirche

Wie in den letzten Ausgaben des Pfarrblattes schon öfters angesprochen, wollen wir Sie alle, liebe Wiesmatherinnen und Wiesmather, persönlich um eine Spende für die Renovierung unserer altherwürdigen Pfarrkirche „Peter und Paul“ bitten.

Diese wirklich umfassende Renovierung und die Umbauten, welche auch unseren Kirchenraum an die Anforderungen des 2. Vatikanischen Konzils anpassen, verschlingen eine Menge Geld. Wir haben den Finanzplan in der Pfarrversammlung am 28. März auch zur Kenntnis gebracht und wir dürfen Ihnen versichern, dass wir ihn aus heutiger Sicht auch einhalten werden. Neben den großzügigen Unterstützungen durch die Finanzkammer der Erzdiözese, des Landes NÖ, des Bundes und die Marktgemeinde Wiesmath bleibt doch für die Pfarre eine größere Summe übrig.

Deshalb haben wir uns im Pfarrgemeinderat entschlossen, im Laufe des Oktobers eine Haussammlung durchzuführen. Dankenswerter Weise stellen sich genug Pfarrangehörige als Sammler zur Verfügung. Wir werden das Gemeindegebiet in 11 Sprengel teilen und immer 2 Personen werden die einzelnen Häuser besuchen.

Sollten wir Sie auch beim 2. Versuch nicht antreffen, hinterlassen wir Ihnen ein Informationsschreiben und einen Erlagschein, von dem Sie dann hoffentlich Gebrauch machen.

Bis Allerheiligen wollen wir die Sammelaktion abschließen und danken Ihnen bereits heute für Ihre finanzielle Unterstützung.

Die Pfarrgemeinderäte

Wie wird der neue Volksaltar aussehen?

Er wird von dem Bildhauer Prof. Thomas Resetarits aus Wörtherberg im Burgenland gestaltet. Er beschreibt sein Vorhaben wie folgt:

„Der Altar besteht aus zwei Teilen (Altarfuß und Altarplatte). Beide Teile sind aus hellgrau-weißem kristallinen Marmor (Handelsname: Drama-Marmor, Griechenland) gefertigt.

Der Querschnitt des Altarfußes ist kreisförmig mit zwei angesetzten Quadraten. Man hat also einen Zylinder mit angesetzten quadratischen Balken. Der Kreis symbolisiert Jesus Christus als tragende Säule der Kirche. Die beiden Balken stellen die Apostel Peter und Paul dar. Dieses Konzept setzt sich auch am Ambo und am Taufbecken fort.

Die Altarplatte ist rechteckig, wobei sie an der Unterseite zur Mitte hin abgeschrägt sich leicht verdickt.“

In der 3. Septemberwoche wird der Pfarrgemeinderat den Künstler besuchen und so den Werdegang unseres Volksaltars, des Ambos und des Taufbeckens ein wenig mitverfolgen. Fotos können Sie dann auf unserer Pfarrhomepage sehen.

Katholische Jungschar



JUNGSCHARLAGER 2014

Am 2. Ferienwochenende fand das diesjährige Jungscharlager statt. Alle 6 Gruppen verbrachten mit ihren Leiterinnen und Leitern und einigen helfenden Händen drei schöne, aufregende und spannende Tage in Thal. Dankbar können wir heute auf das Lager zurückblicken.

Bei größtenteils warmem Wetter sahen wir dennoch einmal bangend den Regenwolken entgegen. Gott sei Dank blieben die meisten Zelte trocken und nach kurzem Umschichten stand einer weiteren Lagernacht nichts mehr im Wege. Neben vielen gemeinsamen Aktionen wie der Mutprobe, der Geburtstagsparty zum 20. Jungschargeburtstag, dem Völkerballturnier, dem „Naturspielefest“, der Tonbasterei und Papierfalterei gab es noch genügend Zeit im Bach zu spielen, Geschicklichkeitsspiele auszuprobieren, zu plaudern und vielem mehr. Jeden Morgen begannen wir den Tag mit einer Morgenandacht, baten um Schutz und Segen und nahmen so manchen Gedanken mit in den Tag. Bei der täglichen Abendandacht trafen wir uns wieder um das Lagerfeuer und dankten für die schönen Erlebnisse des Tages. Am Sonntag wurde nach einer stimmigen Lagermesse mit Herrn Pfarrer Plank, die älteste Jungschargruppe verabschiedet und die Lagerfahne übergeben.

Eindrücke unserer Jungscharkinder zum Jungscharlager 2014

„Die Mutprobe war ein gruseliger Geisterpfad. Bei diesem musste man drei guten und einem bösen Waldgeist im Dunkeln begegnen.“

„Wir mussten sehr viel lachen als wir die Spiele beim bunten Abend spielten!!!“

„Besonders lustig war, dass wir uns wieder getroffen haben, unser Spieleabend, die Naturspiele, das Tischtennispielen und Wuzzeln, das Völkerballturnier und das Luftballonzerplatzen.“

„Besonders aufregend war die tiefe Stelle im Bach erforschen, die Gespenstermutprobe, das Schlafen im Zelt, der Zeltaufbau, das Lagerfeuer, das Völkerballturnier, die Geburtstagsparty (Musik und Tanz), das Seilziehen, der Wuzzler, das gemeinsame Spielen, Herzblatt,...“

„Die Geburtstagsparty war durch die Spiele und die tolle Musik ein voller Erfolg. Besonders gefallen hat uns das Herzblatt-Spiel und lustig war, als Bernhard ein Baby gespielt hat und von wem anderen gefüttert wurde.“

„Das Jungscharlager 2014 war für uns ein erlebnisreiches, schönes und unvergessliches Lager.“

Ein herzliches Dankeschön

an die Gruppenleiterinnen Elisabeth Beigelböck, Gertraud Kogelmüller und Bettina Schneeweis, die ihre Gruppe die letzten 6 Jahre begleitet haben.





Ferienspiel

Auch heuer hat die Kfb die Kinder von Wiesmath an einem Mittwoch Vormittag im Rahmen des Ferienspiels betreut.



Wir haben eine Wanderung in die Neuris zur Friedenskapelle unternommen.

Damit die Wanderung auch für die Kinder interessant ist, haben wir entlang des Weges Spiele-Stationen vorgesehen, wo die

Kinder ihren Geschmack, ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten.

Bei der Kapelle haben wir eine kurze Andacht gehalten, die von Fr. Waltraud Bürgstein gestaltet wurde. Danach konnten



sich die Kinder bei einer verdienten Jause stärken, bevor es wieder zurück zum Ausgangspunkt ging, wo wir gerade noch vor den ersten Regentropfen ankamen.

Es haben insgesamt an die 40 Kinder teilgenommen.

Kräuterbüscherl binden

Am 14.8. haben sich wieder einige engagierte Frauen zum Binden der Kräuterbüscherl im Pfarrheim getroffen. Das Binden der Büscherl ist immer ein ganz besonderes Aroma-Erlebnis.

Am 15.8. und am darauffolgenden Sonntag wurden die Kräuterbüscherl dann an der Kirchentüre verteilt. Der Erlös der Spenden betrug 420,- Euro und wird für den Kirchenschmuck verwendet.



Unsere nächsten Termine:

23.10.	Dekanats-Konferenz in Kirchschatz	14.00 -17.00 Uhr
25.10.	Mitarbeiterschulung in Grimmenstein, Gasth. Tanzler	09.00 -16.30 Uhr
19.11.	Adventkranzflechten	ab 08.00 Uhr
22.11.	Adventbasar	ab 14.00 Uhr

Kinderfußwallfahrt 2014

Am 27. August konnten wir ohne Regen unsere Kinderfußwallfahrt zur Kindelmühlkapelle durchführen. 35 Kinder und auch viele Erwachsene begaben sich um 15 Uhr, gestärkt mit dem Segen unseres Herrn Pfarrers, auf den Weg zur Mutter Gottes.



Unterwegs sangen wir Lieder und priesen Gottes Schöpfung. – Es liegt uns am Herzen unseren Kindern die Natur näher zu bringen und ihnen zu zeigen, dass wir Gottes Schöpfung achten sollen.



Angekommen bei der Kapelle begannen die Kinder mit Naturmaterialien eine Sonne nachzulegen und so bildlich für unsere Schöpfung zu danken.

Wir machten eine kurze Andacht mit Fürbitten und Liedern und baten die Mutter Gottes um ihren Schutz und Segen für das kommende Schuljahr.

Nach einem gemeinsamen Tischgebet konnten sich alle bei einer kleinen Jause



stärken und danach ging es wieder nach Hause.

Es war ein sehr besinnlicher, freudvoller und erfüllter Nachmittag und wir danken allen für's Dabei sein!

Erni und Monika



„In der letzten Ferienwoche gab es wieder eine Kinderwallfahrt. Wir trafen uns bei der Mariensäule, sangen ein Lied und der Herr Pfarrer gab uns den Segen. Auf dem Weg zur Kindlmühle blieben wir bei einer Wiese stehen und nahmen aus der Natur Blumen, Steine oder etwas Anderes mit für die Muttergottes. Vor der Kapelle lag ein Tuch mit Sonnenstrahlen, wo wir unsere Gaben hinlegen durften. Es gab eine kurze Andacht. So konnten wir der Mutter Gottes und Jesus danken für die Ferienzeit und um Schutz und Gottes Segen für das neue Schuljahr bitten. - DANKE!“

Sarah

Frohe Gedanken zum Erntedank

Viele Früchte sind in Gottes Obstkorb.
Und eine dieser Früchte, das bin ich.

Manche sind wie Stachelbeeren: herb und sauer,
andere zuckersüß wie griechische Rosinen.
Manche sind wie hochgewachsene Stangenbohnen,
andere rund und mollig wie ein Kürbis.
Manche sind geröstet, braun wie Kaffeebohnen,
andere sind vornehm bleich wie Karfiol.

Manche sind scharf wie Paprika und Curry,
andere sind zart, verhalten im Aroma.
Manche, die sind spritzig, saftig wie ein Pfirsich,
andere sind trockenes Dörrobst, „extra dry“.
Manche, die sind kernig, knackig so wie Nüsse,
andere muss man schälen unter Tränen wie die Zwiebel.

Manche, das sind Alltagsfrüchte wie Kartoffeln,
andere wollen was Besonderes sein: wie Mangos oder Kiwis.
Manche jucken dich und kitzeln wie Hagebutten,
andere hinterlassen bitteren Nachgeschmack.
Manche, die sind giftig, trotz der schönen Farben,
andere sind wie Medizin: sie tun ganz einfach gut.

Manche Früchte hängen hoch, schwer zu erreichen,
andere, da muss man unten suchen und sich bücken.
Manche gibt's, die brauchen lange um zu reifen.
Andere sind frühreif - oder werden niemals reif.
Manche, die werden faul schon auf den Bäumen,
oder sind hohl von innen: taube Nüsse.

Manche gibt's im Sonderangebot sehr billig,
und andere sind mit Geld nicht zu bezahlen.
Manche sind wie ein Rumtopf:
Nur genießbar unter Alkohol.
Manche haben eine harte, raue Schale,
doch darunter einen weichen, süßen Kern.

Manche, die sind wirklich ungenießbar:
Ganz geschmacklos - oder muffig - oder faul.
Manche sind das Hauptgericht in unserem Leben,
andere eher Nachtisch: wie Kompott flambiert.
Jede Frucht schmeckt anders: Du und ich.

Viele Früchte sind in Gottes Obstkorb.
Und eine dieser Früchte, bist du.

(Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation)

Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt
freuen wir uns! Bitte an: Willibald Kornfeld - pfarrblatt@pfarrewiesmath.at